

Stadtteilbeirat Schotthock, Godehardweg 10, 48429 Rheine

Homepage: www.rheine.de/kunden/schotthock

Rheine, den 12.04.2011

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Kordfelder,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates der Stadt Rheine,

der Stadtteilbeirat Schotthock hat im März 2011 aus der Presse zur Kenntnis genommen, dass das Anmeldeverfahren zu den weiterführenden Schulen für das kommende Schuljahr 2011/2012 insbesondere für die Fürstenberg-Realschule zu einem dramatischen Ergebnis – sprich: Rückgang – geführt hat.

Sie haben daraufhin die lange vorgesehenen Maßnahmen – u. a. Anbau Ersatzräume für die abhängigen Pavillonklassen und Räume für das Ganztagsangebot – mit einem Gesamtvolumen von 2.8 Millionen Euro gestoppt.

Der Stadtteilbeirat hat es aufgrund der vorgenannten Entwicklung für notwendig gehalten, am 24.3.2011 in der Fürstenberg-Realschule - also vor Ort – eine Beiratssitzung mit dem Schwerpunkt „Fürstenberg- Realschule“ abzuhalten.

Wie zu erwarten, war die Resonanz dieser Sitzung, insbesondere von den jetzigen und zukünftigen Eltern der tangierten Schüler dieser Schule sehr groß. Neben den verständlichen Unmut an diesem Abend, die Presse berichtete bereits darüber, gab es dank der Eltern, des Schulkollegiums und den anwesenden Mitgliedern des Rates einen ersten Blick nach vorn.

Das man kurzfristige – sofort - und langfristige Lösungen – nach Vorliegen des neuen Schulentwicklungsplanes – finden muss, darin war man sich schnell einig.

Was muss kurzfristig zu geschehen?

Die notwendigen Renovierungsarbeiten sind unverzüglich durchzuführen, damit den Schülern, denen seit über 2 Jahren einen Umbau/Anbau und damit eine Verbesserung Ihres Schulkörpers versprochen wurde, endlich Räume zur Verfügung stehen, in denen das Lernen überhaupt möglich ist. Hierbei sind auch gesundheitliche Aspekte - u. a. Schimmelbildung im Pavillon ein Grund für die Dringlichkeit der Instandsetzungsarbeiten.

Nebenbei bemerkt: Verbesserte Räumlichkeiten werden auch wieder zu höheren Schülerzahlen führen!

Die Höhe der Kosten für die dringend notwendigen Maßnahmen ist dem Stadtteilbeirat und vielleicht auch der Verwaltung der Stadt Rheine noch nicht bekannt. Das die Summe von 80.000 Euro, die für die Maßnahmen zur Verfügung gestellt werden sollen – ob zu hoch oder zu niedrig – wie auf einem „Basar“, wir erlauben uns ein hiesiges Ratsmitglied zu zitieren, ausgehandelt wurden, haben wir mit Befremden zur Kenntnis genommen. Dies wird in keiner Weise des dramatischen Bauzustand an der Schule und den auf Verbesserung wartenden Kindern gerecht. Muss die Fürstenberg-Realschule hier zum Spielball der Politik und der Verwaltung werden? Wir meinen, nein! Das passt an dieser Stelle nicht hin.

Um die Haushaltssicherung zu umgehen, wird es im noch zu beschließenden Haushalt 2011 andere Kürzungsmöglichkeiten geben, aber bitte nicht zu Lasten der Kinder der Fürstenberg-Realschule.

Wir möchten Sie bitten, an dieser Stelle Ihr Handeln noch einmal zu überprüfen.

Mit Befriedigung haben wir Ihr schnelles Handeln bezüglich der Mensa zur Kenntnis genommen. Eine dringende Bitte der Eltern wurde damit schon jetzt erfüllt. Sie haben hier kurzfristig für die Kinder eine, so meinen wir, gute Lösung gefunden.

Was hat langfristig zu geschehen?

Bei dieser Betrachtungsweise geht es vielleicht nicht mehr um die jetzigen und die neu eingeschulten Kinder. Hier wird man u. E. erst nach Vorliegen des neuen Schulentwicklungsplanes Entscheidungen treffen können. Wir sind der Meinung, dass der Schulstandort „Schotthock“ in welcher Form auch immer, nicht aufgegeben werden darf. Hier gilt es für den Stadtteil „Schotthock“ und für die gesamte Stadt Rheine eine intelligente Lösung zu finden.

Wir wünschen Ihnen für die kurz- und langfristigen Entscheidungen eine glückliche Hand im Sinne der Kinder des Schotthocks und der Kinder der gesamten Stadt Rheine.

Mit freundlichen Grüßen

Stadtteilbeirat Rheine/Schotthock
Der Vorstand

Vorsitzender: Andreas Gebbiken
Tel.: 05971-8008219
E-Mail: andreas.gebbiken@osnanet.de